



Protokoll der Sitzung vom 21.04.2026

Ort/Zeit:	Tagesschule Burgerbeunden, 19:00 Uhr
Leitung:	Käthi Howald, Indra-Sara Wüthrich
Anwesend:	Simon Widler, Anita Grosjean, Martina Köhli, Krongjai Merz, Tabea Volery, Ilknur Demirci, Tanja Schär, Christine Sommer, Damien Maurer, Sarah Girod, Svenia Bigler, Barbara Moser-Spiess, Lukas Jaggi, Käthi Howald, Indra-Sara Wüthrich
Entschuldigt:	Valerie Fuchs, Viola Walter

Traktanden:

1. Begrüssung durch Käthi & Indra

Die Leitung begrüsst die Anwesenden.
Käthy Lützelschwab, stellt sich vor.

2. Traktandenliste / Protokollführung / Entschuldigungen

3. Informationen

JANU (Jugendarbeit Nidau und Umgebung)

- Entschuldigt

Informationen der Schulleitungen

Burgerbeunden, Barbara Moser-Spiess:

- Alle Informationen sind auf der Website und im Quartalsbrief auffindbar.

Weidteile, Evelyne Seiler:

- Sehr viele Stellvertretungen aus unterschiedlichen Gründen. Finden gute Personen, die auch zurückkommen, um Stellvertretungen wahrzunehmen.

Balainen, Viola Walter:

- abwesend

Informationen der Tagesschulen

Tagesschule Burgerbeunden:

- Guter Start nach den Ferien.
- Viele neue Kolleg:innen, es fängt.
- Schnecken-Projekt für die kleinen und Vorbereitung für Zirkus-Projekt für die älteren.

Tagesschule Weidteile:

- Vertretung entschuldigt.

Informationen der Abteilung Bildung, Kultur und Sport, Lukas Jaggi

- Tagesschule Burgerbeunden:

Essen wird aktuell durch Residenz au Lac angeliefert. Änderung ab Sommer, prüfen neue Lieferanten.

- Tagesschule Lyss-Strasse:

nicht vertreten.

Tag der offenen Tür an der Lyss-Strasse am 13.05. für Eltern, deren Kinder im 1. Jahr KiGa starten.



4. Vorstellung MfM-Projekt (sexualpädagogisches Projekt) durch Daniela Weber

Ausschnitt aus der Website von MfM: In den Workshops erlernen die Kinder den Bau und die Funktionen des weiblichen und männlichen Körpers und die Geschehnisse während der Schwangerschaft und Geburt in Form eines Spiels. Mädchen schlüpfen in die Rolle der einzelnen Hormone, Jungen in die Rolle der Spermien: Mit der kindlichen Neugierde tauchen die Kinder auf spielerische Art und Weise, unterstützt durch viel Material und Musik, tiefer in die Vorgänge ihres eigenen Körpers ein, um sie besser zu verstehen und wertzuschätzen.

Sie erleben, wie einzigartig und wertvoll sie sind, genau so, wie sie sind.

- MfM ist ein Sozialpädagogisches Präventionsprojekt.
- Bei der Stadt Bern ist das Programm fix an den Schulen, an anderen Orten durch Eltern- oder Frauenvereine oder Privatpersonen organisiert.
- Geschlechtergetrennte Workshops: bei Mädchen leitet eine Frau den Workshop, bei Knaben ein Mann.
- Dauer 1h15 - was den Kindern in den Workshops vermittelt wird, erfahren die Eltern am Vorabend.
- Schulworkshop sieben Lektionen, am Wochenende sieben Stunden.
- Gruppengrösse max. 16 Kinder, spielerische Vermittlung, zehn bis 12-jährige (ab 5. Klasse).
- Verschiedene Teile des Lehrplans 21 werden abgedeckt.
- Für Schulen: Paket zu CHF 1'200.00: Elternvortrag und Kinderworkshop.
- An Samstagen: CHF 1'500.00 (ab acht Kindern durchführbar).
- Räumlichkeiten: Aula wäre ideal, je mehr Platz desto schöner die Atmosphäre. Für den Elternvortrag braucht es einen Beamer.
- Zeitrahmen für Umsetzung: dieses Jahr.
- Frühzeitige Reservierung der Aula, mind. zwei Monate im Voraus (gem. Lukas Jaggi).
- Rückmeldung der Schulleitungen Burgerbeunden & Weidteilen: Jedes Jahr wieder Thema bei den Schulen. Anfragen sind vorhanden, jedoch reicht das Budget nicht, um dies umzusetzen. Unter anderem auch, weil andere Projekt stattfinden.

Alle Fragen aus dem Elternrat wurden beantwortet. Wir beschliessen, das Projekt für Knaben und Mädchen umzusetzen. Wir budgetieren CHF 1'000.00.

Projektleitung: Tabea & Damian

5. Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen

- VeloPlus-Kurs: Erste Kommunikation am 23.03.2026 über Klapp, Reminder per Klapp durch BKS am 22.05.26. Das Znüni organisieren Krongjai & Christine. Christine prüft die Kosten für das Znüni, Käthi übernimmt den Druck für die Schlüsselanhänger.

6. Neuorganisation der Elternrats-Sitzungen für das neue Schuljahr

Aufgrund unterschiedlicher Rückmeldungen hat Käthi einen Vorschlag für die Organisation der Sitzungen ausgearbeitet. Dieser wurde von allen gutgeheissen und sieht wie folgt aus:

1. Einstieg & Zielsetzung (5 Min.)

- Begrüssung
- Ziel der Sitzung mitteilen.

Ziel: Alle sind auf dem gleichen Stand und wissen, worum es geht.

2. Verschiedenes / Kurze Informationsrunde (15–20 Min.)

- Wichtige Updates aus:
 - Schule (z. B. Schulleitung, Tagesschule, BKS)
 - Elternrat / laufende Projekte
- Fokus auf relevante Informationen, keine langen Diskussionen

Ziel: Informationsfluss sichern, ohne die Sitzung zu dominieren.



3. Arbeit am Schwerpunktthema (5 –15 Min.)

Input

- Kurze Einführung ins Thema (z. B. durch ein Mitglied oder eine externe Fachperson)
- Darstellung von Kontext, Herausforderungen und Fragestellungen

Beispiele für Themen:

- Mediennutzung & digitale Welt
- Umgang mit Konflikten
- Handbuch für den Elternrat
- Sichtbarkeit des Elternrats (überarbeiten des Flyers, Banners, Logos usw.)
- ...

Ziel: Eine gemeinsame Grundlage für die anschliessende Diskussion oder Arbeit schaffen.

4. Austausch und Arbeit in Kleingruppen (25 - 40 Min.)

Aufteilung nach:

- Schulstandorten **oder**
- Interessensgruppen

Ziel: Mehr Beteiligung ermöglichen und konkrete, praxisnahe Beiträge erarbeiten.

5. Rückmeldung im Plenum (10-15 Min.)

- Jede Gruppe präsentiert ihre wichtigsten Erkenntnisse (kurz und fokussiert)
- Gemeinsame Sammlung von:
 - Ideen
 - möglichen Projekten
 - offenen Fragen
 - nächsten Schritten und Zeitrahmen

Ziel: Erkenntnisse bündeln, voneinander lernen und erste Verbindlichkeiten schaffen.

6. Abschluss (5 Min.)

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
- Ausblick auf die nächste Sitzung

Ziel: Klarer Abschluss und Orientierung für die Weiterarbeit.

7. Ausblick Elternrat 2026/27

- Austritte: Anita (noch nicht sicher)
- Informationen über den Elternrat an Elternabenden im neuen Schuljahr
- Daten für kommende Elternratssitzungen: Di., 20.10.2026 19.00 Uhr, Di., 26.01.2027 19.00 Uhr, Di., 27.04.2027

8. Verschiedenes

- Sarah Girod: Nach welchen Kriterien dürfen Kinder eines bis drei Gspähndli definieren/auswählen, mit welchen sie gerne in die Oberstufe eingeteilt werden möchten? Erfahrungsgemäss erhalten die Kinder nicht die gleichen Informationen aus den Schulen, dies führt zu Unverständnis.

Schulleitung Burgerbeunden: Die Kinder werden auf Empfehlung der Lehrpersonen durch die Schulleitungen eingeteilt. Dabei werden die Wünsche so gut es geht einbezogen.

Schluss der Sitzung 20:40 Uhr.

Protokoll: Indra-Sara Wüthrich